



## Zürcher Stillstandsprotokolle des 17. Jahrhunderts online

<http://www.staatsarchiv.zh.ch/query>

Signatur **StAZH TAI 1.285; ERKGA Stallikon-Wettswil, IV A 1 (S. 3)**

Titel **Stallikon (Stillstand): Jahresprotokoll**

Datum 1636

[S. 3]

1636.

Der erste stillstand (dann die stillständ, so under meinem herren vofahren s[elig] gehalten worden, hab ich nit funden, so sind sie auch nit also brüchig gsyn wie yetz) fiel auff den 6. novembr[is]. In disem war anzeigt, das Jogli Paur von Wettenschwyhl (genannt der jung Gärwer) sich sölle verehelichet haben mit Elsbeth Blickenstorfferin, Hans Blickenstorffers tochter daselbsten, unnd aller handel erkundiget worden. Darauff ein eheliches versprächen sich zwüschend ihnen befunden, desen sie beyderseits bekantlich gsyn. Das aber er Jogli vordem glaugnet, seye desen die ursach, das der vatter gar zornig über ihn worden.

14. febr[uarii] a[nno] [16]37 sind sie yngsägnet worden.

4. decembr[is] war der ander stillstand gehalten, in welchem angezeigt worden:

<Margret Eberlin hat gschworen>

1. Das Margret Eberlin Thöni pauren im Ehrli hausfr[auw] in der badstuben zu Bonstetten lut ihrer tochter sag übel gschworen.

<Etliche gespilt mit karten>

2. Das etliche junge gsellen zu Wettenschwyhl an eim sonntag mit karten gspiht.

<Klag wider die ustheilung der spenn>

3. Das Verena Müllerin Jos Eberlins frauw im Scheller gredt, man theil die spenn nit recht aus.

<Ein fromder husman>

4. Das Hans Pfister zu Wettenschw[yhl] ein frömbden zu haus habe.

Hierauff ist von dem vogt, ehogaumeren etc. gerathen worden, das söllliche künftigem stillstand fürgstellt unnd verhört werdind.

[Transkript: BF/20.05.2012]